

# Flucht, Migration, Asyl, Menschenrechte

Medienauswahl

2023/24



Sie finden uns auch  
auf facebook unter  
rmzwuerzburg!

Wir sind zu erreichen:

<b>Religionspädagogisches Medienzentrum Bistum Würzburg</b> Domerschulstraße 17  97070 Würzburg	<b>Telefon:</b> 0931 / 386 - 11 644 <b>Mail:</b> <a href="mailto:rmz@bistum-wuerzburg.de">rmz@bistum-wuerzburg.de</a> <b>Website:</b> <a href="http://www.rmz.bistum-wuerzburg.de">www.rmz.bistum-wuerzburg.de</a> <b>facebook:</b> <a href="http://www.facebook.com/rmzwuerzburg">www.facebook.com/rmzwuerzburg</a>	<b>Öffnungszeiten:</b> Montag: 09:00 - 13:00 Uhr Dienstag: 12:00 - 16:00 Uhr Mittwoch: 12:00 - 16:00 Uhr Donnerstag: 09:00 - 13:00 Uhr
--	--	--

Ausgabe: Juni 2023  
Redaktion: Oliver Ripperger

## Medien suchen, buchen, herunterladen

In unserem Medienportal können Sie, auch ohne registriert zu sein, bequem nach geeigneten Medien suchen:

1. Rufen Sie die Seite [www.medienzentralen.de/wuerzburg](http://www.medienzentralen.de/wuerzburg) auf.
2. Auf der Startseite werden Ihnen bereits die **neuesten Verleih- und Downloadmedien** angezeigt. Außerdem erhalten Sie eine kurze Übersicht, welche Medien zur Zeit besonders beliebt sind.
3. Nun können Sie entweder Ihre Suche durch eine Eingabe im Suchfeld starten oder Sie können durch einen Klick auf „Erweiterte Suche“ weitere Suchkriterien auswählen und so die Anzahl der möglichen Treffer eingrenzen.
4. Möchten Sie beispielsweise Medien zu einem bestimmten **Lehrplanthema** vorgeschlagen bekommen, so wählen Sie bei der erweiterten Suche den entsprechenden Bildungs- oder Lehrplan aus.
5. Die Treffer werden Ihnen getrennt in Download- und Verleihmedien angezeigt.
6. Wenn Sie auf das Bild eines Mediums klicken, werden Ihnen **alle Informationen zu diesem Medium** angezeigt. In der rechten Spalte können Sie zudem erkennen, in welcher Form Ihnen dieses Medium zur Verfügung steht, beispielsweise als DVD, Stream oder Download.
7. Sollten Sie sich bereits registriert haben, können Sie das ausgewählte Medium nun **zum gewünschten Termin buchen**, falls es an diesem Termin noch verfügbar ist. Steht das Medium zum Download zur Verfügung, können Sie dieses **streamen bzw. herunterladen**.
8. Über die Funktion „**Medium teilen**“ können Sie einen Link erzeugen, den Sie an Schülerinnen und Schüler oder an Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Bildungsangeboten weiterleiten können. Diese haben dann 14 Tage lang Zugriff auf dieses Medium ohne selbst im Medienportal angemeldet zu sein.
9. Benötigen Sie ein Medium zu einem bestimmten Termin, können Sie sich durch einen Klick auf „**Wunschtermin**“ nur die Medien anzeigen lassen, die zu diesem Termin zur Verfügung stehen. Achten Sie dabei auch darauf, ob Sie die Medien abholen bzw. zuschicken lassen wollen. Gleiches gilt für die Rückgabe der Medien.
10. Wenn Sie sich registriert haben, besitzen Sie außerdem die Möglichkeit, sich Medien auf eine **Merkliste** zu setzen. Der Button dazu befindet sich in der rechten Spalte. So können Sie später auf Medien zurückgreifen, die Ihnen früher schon einmal interessant erschienen.

## VORFÜHRERLAUBNIS

Zusätzlich zu den Spielfilmen, die wir in unserem Verleihprogramm haben, können wir Ihnen durch Kooperation mit dem Katholischen Filmwerk für ca. **1.400 weitere Spielfilmtitel** eine **Lizenz zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung** erteilen. Die Titelliste und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website [www.av-medienzentrale.de](http://www.av-medienzentrale.de) unter dem Punkt „Medienverleih - Vorführerlaubnis“ (<https://www.rmz.bistum-wuerzburg.de/medienvorleih/vorfuhrerlaubnis/> ).

# Medien zu den Themen Flucht, Migration, Asyl

## Filme

### **A Black Jesus**

90 Min., 2020, Dokumentarfilm ab 14 J.

In dem sizilianischen Städtchen Siculiana finden sich die Menschen seit langer Zeit Anfang Mai zu einer großen Prozession zusammen, bei der ein Kruzifix mit einer schwarzen Jesusfigur durch die Straßen getragen wird. Als ein 19-jähriger Flüchtling aus Ghana als Kreuzträger daran teilnehmen will, geraten die Gemüter in Wallung. Mit großem Gespür für Stimmen und Stimmungen fängt der Dokumentarfilm die Gemengelage ein und formt daraus ein offenes Werk, das zum Weiterdenken animiert und die vielfältigen Widersprüche der Gegenwart in schmerzhaftes Zeitbilder gießt. (FILMDIENST)

### **Aysha**

13 Min., 2021, Kurzspielfilm ab 14 J.

In einem Hinterhof im syrischen Rojava. Die Mutter zweier verschleierter Geschwister verlangt von ihnen, die erste Sure des Koran auswendig aufzusagen. Während die Schwester die Prüfung vorbildlich besteht, hat "Aysha" Schwierigkeiten, die Verse zu zitieren. Anders als die Schwester lehnt "Aysha" die auferlegte Rolle ab und zieht damit den Unmut der Mutter auf sich. Als das Kind sich wehrt, eskaliert die Situation.

### **Bambirak**

14 Min., 2020, Kurzspielfilm ab 14 J.

Weil die Oma nicht zu Hause ist, schmuggelt sich die achtjährige Kati in den Lieferwagen ihres Vaters, der als Kurierfahrer arbeitet, und begleitet ihn, zunächst gegen seinen Willen, einen Tag lang auf seiner Tour. Recht bald lernt ihr Vater sie als geschickte Helferin zu schätzen, die beiden nähern sich an und vertiefen ihr Vertrauen, bis durch eine einschneidende Erfahrung von Ungerechtigkeit und Diskriminierung dieses Vertrauen auf die Probe gestellt wird.

### **Flucht ins Ungewisse - Bahar im Wunderland**

17 Min., 2013, Kurzspielfilm ab 12 J.

Wohin flüchtest du, wenn dein Leben in Gefahr ist und es keinen Ort gibt, an dem du dich verstecken kannst? Das kurdische Mädchen Bahar ist zusammen mit seinem Vater auf der Flucht von Syrien nach Deutschland und hat für sich einen Weg gefunden. Um ihre Ängste zu überwinden und sich vor Gefahren zu schützen, glaubt sie, unsichtbar werden zu können, wenn sie ihre Augen schließt. In Frankfurt werden die beiden unfreiwillig voneinander getrennt. Bahar sieht die glitzernde Bankenmetropole mit den Augen eines Mädchens, dem weder Heimat noch Bezugspersonen geblieben sind, das unter den gegebenen Umständen kein Kind mehr sein kann - und doch Möglichkeiten findet, mit ihrer Situation umzugehen. Auf einer Polizeistation kommen Vater und Tochter wieder zusammen. Was nun geschehen wird, bleibt offen.

(Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2014 in der Kategorie Bildung)

### **Für Sama**

96 Min., 2019, Dokumentarfilm ab 16 J.

Alles scheint perfekt im Leben von Waad al-Kateab. Sie verliebt sich in den Arzt Hamza, heiratet ihn, wird schwanger und bringt eine Tochter zur Welt. Zeitgleich gehen die brutalen Gefechte auf Aleppo los. Sie fühlt sich hin- und her gerissen, ob sie flüchten soll, um ihre Tochter Sama vor Gewalt und Zerstörung zu schützen, oder ob sie in der Heimat bleiben soll, um dort nach Freiheit zu streben. Sie weiß nicht, was das größere Opfer ist. Die Geschehnisse vor Ort hält sie mit einer Kamera fest. Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2020

### **Heimat - Zwischen Gefühl und Politik**

26 Min., 2019, Dokumentarfilm ab 14 J.

In Zeiten zunehmender Globalisierung und Migration taucht der komplexe Begriff 'Heimat' wieder vermehrt in aktuellen Debatten auf. Dabei wird er von verschiedenen Seiten vereinnahmt und teilweise auch missbraucht. Ein Ausdruck dieser neuen Diskussionsfreudigkeit ist auch die Gründung eines Bundesministeriums für Heimat im Jahr 2018. Es stellt sich daher die Frage, welche Bedeutung das Konzept Heimat für Jugendliche heute hat. Die Produktion zeigt verschiedene Sichtweisen junger Menschen in Bezug auf Heimat und Herkunft, sensibilisiert für aktuelle Problematiken, insbesondere im Hinblick

auf Migration, und regt zu einem kritischen Austausch mit dem Schlagwort „Heimat“ an.

### **Kirchenasyl und dann?**

44 Min., 2016, Dokumentarfilm ab 14 J.

Für manche Flüchtlinge ist das Kirchenasyl die letzte Chance, einer Abschiebung zu entgehen. Aber was geschieht dann, wenn sie den geschützten Raum wieder verlassen können? In Christian Wölfels Film geht es nur vordergründig um die Kirche und das von ihr ermöglichte Kirchenasyl. Der Schwerpunkt des Films zeigt Schicksale von Menschen und gelebte Nächstenliebe (Jury-Begründung Kath. Medienpreis).

### **Mayday Relay**

14 Min., 2016, Kurzspielfilm ab 14 J.

Max ist mit seiner Tochter Emily mit einer kleinen Segelyacht auf dem Mittelmeer unterwegs, als sie über Funk ein „Mayday“ empfangen - ein Boot ist in Not. Max ändert den Kurs, versucht einen Frachter per Funk zu erreichen, der vielleicht näher ist und besser helfen könnte. Schließlich befinden sich mehr als hundert Menschen auf dem havarierten Boot, vermutlich Flüchtlinge. Max selbst könnte nur einen Teil davon aufnehmen. Als klar wird, dass der Frachter nicht kommen wird, stehen die beiden vor einem moralischen Dilemma. Emily will unter allen Umständen helfen - doch Max beschließt, nicht weiter zu fahren, um ihre eigene Sicherheit zu gewährleisten. Er stellt den Motor ab.

### **Mensch sein. Nächstenliebe und ihre Grenzen**

24 Min., 2022, Dokumentarfilm ab 12 J.

Die Reportage begleitet den Studenten Moritz, der aus Verzweiflung und Wut über den Krieg in der Ukraine eine Spendenaktion initiiert hat und die Spenden selbst mit Unterstützer\*innen nach Polen und in die Ukraine bringt. Immer wieder gibt es dabei Schwierigkeiten, doch Aufgeben ist keine Option - Moritz' Wille zu helfen bleibt größer als die Probleme, die sich ihm in den Weg stellen. Auch Larissas Geschichte wird im Film erzählt: Die Ukrainerin ist mit ihrem Sohn nach Polen geflohen - möchte aber, trotz aller Gefahren, bald wieder in ihre Heimat zurückkehren, um bei ihrer Familie zu sein.

### **Migranten**

10 Min., 2020, Trickfilm ab 10 J.

Zwei Polarbären fliehen vor der Erderwärmung. Auf ihrer Reise treffen sie auf Braunbären, mit denen sie gerne zusammenleben wollen. Das ist aber nicht so einfach.

### **Der Migrations-Check**

25 Min., 2022, Dokumentarfilm ab 8 J.

Gesellschaftliche und kulturelle Vielfalt sind ein wichtiges Thema bereits in der Grundschule, um Toleranz und friedliches Miteinander früh einzuüben. Im Film begegnet Tobi Migrantinnen und Migranten und lernt deren Geschichte kennen. Gelungene Integration aber auch Probleme werden thematisiert. Dabei soll Schülern nahegebracht werden, anderen Menschen tolerant, achtsam und wertschätzend zu begegnen.

### **Nach Parchim - Flucht und Ankommen als Herausforderung und Chance für Demokratie und Menschlichkeit**

29 Min., 2018, Dokumentarfilm ab 14 J.

Ulla Struck lebt schon lange Zeit in Parchim, Moner ist gerade erst angekommen. Ulla ist Bewohnerin eines Alten- und Pflegeheims, Moner besucht die Grundschule. Sie blickt auf ein langes Leben zurück, er steht noch an dessen Beginn und lernt neugierig die neue Sprache „Deutsch“, spielt mit Freunden oder besucht den Schwimmunterricht. Obwohl sie so unterschiedlich wirken, teilen sie ein gemeinsames Schicksal: Moner und Ulla Struck mussten fliehen. Beide mussten ihre Heimat verlassen und sich vor Krieg und Gewalt in Sicherheit bringen. Sie beide fanden Zuflucht im mecklenburgischen Parchim. Im Film werden die Geschichten von Ulla Struck und Moner zu einer gemeinsamen Erzählung verwoben. Eingebettet in Alltagsszenen berichten Protagonistin und Protagonist von ihren Erfahrungen auf der Flucht und ihrer ersten Zeit in Parchim. Dabei bricht der Film mit der sonst üblichen Berichterstattung über geflüchtete Menschen: Moner und Ulla Struck werden in ihrem normalen Alltag gezeigt, nicht in Ausnahmesituationen. Die Szenen sind nicht stereotyp oder mit Symbolen überladen und beide Personen bieten durch ihre authentische Darstellung Möglichkeiten zur Perspektivenübernahme und zum empathischen Einfühlen in die von ihnen geschilderten Erfahrungen und Situationen.

## **Das neue Evangelium**

107 Min., 2020, Dokumentarfilm/Spielfilm ab 16 J.

In einem Mix aus Spielfilm, politaktivistischem Dokumentarfilm und „Making-of“ verknüpft der Schweizer Theater- und Filmemacher Milo Rau die Jesusgeschichte mit dem Schicksal afrikanischer Migranten, die in Süditalien als rechtlose, ausgebeutete Erntehelfer um ihr Überleben und Anerkennung kämpfen. Sie gehören zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten, denen Jesus immer besonders zugewandt war. In der Stadt Matera, dem Schauplatz zahlreicher Jesusfilme (u.a. „Das 1. Evangelium - Matthäus“ von Pier Paolo Pasolini) und in unmittelbarer Nähe zu den von der Agrarmafia beherrschten Tomatenplantagen wird die Passion Christi inszeniert. Flüchtlinge aus Afrika, aber auch Einheimische und professionelle Schauspieler, schlüpfen in die Rollen von Jesus, seinen Aposteln und ihren Widersachern. Dadurch entsteht eine aktuelle Auseinandersetzung mit dem Wirken und der Botschaft Jesu, die deren Bedeutung auch für die heutige Zeit überzeugend hervorhebt. Ein engagiertes Plädoyer für Menschenwürde, Gerechtigkeit und Solidarität aus dem Geist des Evangeliums.

## **Rafaël**

100 Min., 2018, Spielfilm ab 16 J.

„Rafaël“ erzählt eine dramatische Liebesgeschichte vor dem Hintergrund des Arabischen Frühlings und der Bootsflüchtlinge auf der Mittelmeerroute. Die junge Holländerin Kimmy hat sich bei einem Urlaub in Tunesien in Nazir verliebt. Gegen den erklärten Willen ihrer Mutter ist sie in Tunesien geblieben und hat Nazir geheiratet. Nazir betreibt eine gut gehende Strandbar. Als die Unruhen immer chaotischer und gewalttätiger werden, beschließen sie, nach Holland auszureisen. Im allgemeinen Chaos wird Nazir von der Polizei aber schon der Weg zum Flughafen in Tunis verwehrt, weil er kein gültiges Visum hat. Er drängt die schwangere Kimmy deshalb, alleine zu fliegen und sein Visa-Problem - die holländische Heiratsurkunde nicht anerkannt - von Holland aus zu lösen. Doch auch in Holland bleibt Kimmys Kampf mit der Bürokratie vergeblich. Nach langem Zögern entscheidet sich Nazir deshalb, mit seinem Freund Rafaël illegal auszureisen und die gefährliche Überfahrt auf einem Flüchtlingsboot nach Italien zu riskieren. Nachdem ihr Schlauchboot kentert und einige Menschen dabei ertrinken, landen sie endlich

doch in Lampedusa, wo sie in ein Auffanglager gebracht werden. Das Flugzeug, das sie einige Zeit später angeblich nach Mailand zur Registrierung bringen soll, hebt aber Richtung Tunis ab. Alles war vergeblich. Nazir riskiert die Überfahrt ein zweites Mal. Dabei ertrinkt sein Freund Rafaël. Frustriert von den Behörden, ist Kimmy nach Lampedusa gereist, wo sie Nazir auch ausfindig macht. Doch der Chef des Aufnahmelagers akzeptiert weder die Heiratsurkunde noch zeigt er sich irgendwie interessiert, bei der Lösung des Problems zu helfen. Erst als Kimmy den Skandal der allseitigen Nicht-Zuständigkeit in einer holländischen Talkshow öffentlich macht, kommt Bewegung in die Sache. Kimmy reist erneut nach Lampedusa. Doch Nazir ist mittlerweile nach Sizilien verlegt worden. Die Verfilmung des Buches „Rafaël - Eine Liebesgeschichte“ von Christine Otten durch Ben Sombogaart erzählt eine auf wahren Begebenheiten basierende, spannende Geschichte über das organisierte Durcheinander europäischer Migrationspolitik - über weite Strecken nimmt der Film dabei die Perspektive Kimmys ein, für die ihre Erlebnisse auch ein politisches Erwachen bedeuten.

## **Rana - Ein langer Weg in die Zukunft**

11 Min., 2016, Dokumentarfilm ab 8 J.

Rana ist vor einigen Monaten aus Syrien geflohen. Sie hat Krieg und Flucht erlebt und versucht nun als Flüchtlingskind in einer fremden Kultur mit den ersten Kenntnissen einer anderen Sprache Fuß zu fassen und in der neuen Klasse Freunde zu finden. Langsam öffnet sie sich und erzählt über ihr neues Leben in Deutschland und ihre Fluchtgeschichte.

Der Film sensibilisiert Kinder für Themen wie Fluchtursachen und Asyl.

## **Schäufelerla & Ayran**

7 Min., 2017, Kurzspielfilm ab 10 J.

Während einer Paddeltour auf der Regnitz rastet ein Rentnerpaar erschöpft und ausgehungert in einer kleinen fränkischen Ortschaft. Schnell findet es auch eine Gastwirtschaft und obwohl es dort die gewünschten "Schäufelerla" nicht erhält, wird das Ehepaar bestens bewirtet: Syrische Flüchtlinge kredenzen ihnen alles, was die Küche der zu einer Unterkunft umfunktionierten Gastwirtschaft hergibt und erst als sie bezahlen wollen, bemerken die Gäste ihren Irrtum. Kurzfilm nach einer wahren Begebenheit im Landkreis Bamberg.

### **Schicksal Abschiebung**

33 Min., 2011, Dokumentarfilm ab 14 J.

Sie sind in Deutschland geboren, sprechen Deutsch und gehen hier in die Schule: Flüchtlingskinder. Und dennoch werden einige von ihnen in die 'Heimat' abgeschoben. Im Film sind es Roma, die in den Kosovo zurückgeführt werden. Dort erwartet sie das Nichts. Ihre einzige aber meist aussichtslose Hoffnung: die Rückkehr nach Deutschland. Drei Filmbeiträge zeigen die Abschiebepaxis, das Leben vor und nach der Abschiebung sowie die rechtlichen Hintergründe. Das umfangreiche Arbeitsmaterial unterstützt den Einsatz der DVD im Unterricht.

(Träger des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises 2010 in der Kategorie 'Bildung')

### **Seepferdchen**

16 Min., 2020, Dokumentarfilm ab 12 J.

Als die junge Jesidin Hanan mit ihrer Familie in einem kleinen Schlauchboot das Mittelmeer überquerte, konnte sie nicht schwimmen. Das Blau des Wassers und die Angst vor dem Ertrinken haben sich in ihr Gedächtnis eingebrannt. Um ihre Ängste zu bezwingen, lernt sie schwimmen. Doch im Wasser des Schwimmbads erwarten sie noch immer die dunklen Bilder des Meeres. Ein Grund, warum sie möchte, dass ihr Bruder Sidar früh schwimmen lernt. Hanan erzählt im Film über ihre Erlebnisse, ihre Ängste und damit ihre Narben. Sie erzählt auch von ihrer Verantwortung für ihren Bruder und ihrem Wunsch, anderen Kindern zu helfen.

### **Shadow game - A journey through the sark side of Europe**

55 Min., 2021, Dokumentarfilm ab 14 J.

Unter den Flüchtlingen, die von Nordafrika und dem Nahen Osten aus versuchen, nach Europa zu gelangen, sind viele unbegleitete Jugendliche, die sich zum Teil jahrelang allein durchschlagen und gefährliche Wege auf sich nehmen, um über Grenzen zu gelangen. Der Dokumentarfilm stellt mehrere dieser jungen Menschen vor, die sich zum Teil selbst filmen, teils vor der Kamera der Filmemacher äußern und intensive Einblicke in ihr Schicksal geben. Zurückhaltend gefilmt, legt es der Film nicht auf simple Rührung an, sondern verdient sich auf subtile Art das Mitgefühl der Zuschauer. ([www.filmdienst.de](http://www.filmdienst.de))

### **Stein im Schuh**

12 Min., 2020, Trickfilm ab 10 J.

Ein Schüler kommt zum ersten Mal in seine neue Klasse. Er ist kein Kind wie die anderen - er ist ein Frosch unter lauter Kaninchen. In einem sehr sanften Animationsstil erzählt uns der Film von den Alpträumen und Ängsten eines geflüchteten Kindes. Einige seiner Mitschüler:innen beginnen, ihn zu verstehen, und helfen ihm mit ihrer Freundschaft.

### **Styx**

95 Min., 2018, Spielfilm ab 14 J.

Die Kölner Notärztin Rike nimmt eine Auszeit von ihrem stressigen Job. Sie reist nach Gibraltar, um sich einen lang gehegten Wunsch zu erfüllen: ein Segeltörn ganz allein zur tropischen Insel Ascension im Atlantischen Ozean. Doch ihr Urlaub nimmt eine unerwartete Wende, als ihr nach einem Sturm ein schwer beschädigtes und hoffnungslos überfülltes Flüchtlingsboot begegnet. Sie bemüht sich verzweifelt, per Funk Hilfe zu organisieren. Doch die Lage ist aussichtslos. Immer mehr Menschen ertrinken bei dem Versuch, sich von dem sinkenden Schiff auf ihr kleines Boot zu retten. Am nächsten Morgen bergen Einsatzkräfte der Küstenwache die Überlebenden und Toten vom havarierten Kutter, während laufend Funkprüche über weitere havarierte Schiffe mit jeweils vielen Flüchtlingen eingehen. Rike wird auf dem Schiff festgesetzt. Während sie stark traumatisiert ins Leere starrt, wird ihr mitgeteilt, dass gegen sie ein Verfahren eingeleitet wird.

### **Warum so viele Menschen fliehen**

50 Min., 2016, Dokumentarfilm ab 10 J.

Ob durch Flüchtlingskinder in der Schule oder eine Flüchtlingsunterkunft im Ort: Auch Kinder sind in ihrer Umgebung mit Flüchtlingen konfrontiert. Die Produktion greift Zusammenhänge und Begriffe zum Thema Flucht adressatengerecht auf. Checker Tobi informiert sich in Deutschland, parallel dazu reist Willi in den Libanon und lernt das Leben in einer Flüchtlingsiedlung kennen.

### **Der wunderbarste Platz auf der Welt**

8 Min., 2014, Trickfilm ab 5 J.

Gerade noch scheint die Welt für Frosch Boris in Ordnung, da taucht der Storch auf, und will ihn

verschlingen. Boris entkommt und muss sich nun auf die Suche nach einem neuen Zuhause machen. Im Karpfenteich will man ihn nicht und auch die Kröten nehmen ihn nicht auf. Zusammen mit dem Molch trickst er schließlich den Storch aus und kehrt an seinen Teich zurück, den wunderbarsten Platz der Welt.

## **Bildkarten und Bilderbuchkinos:**

### **Akim rennt**

6 Min., 2015, Bilderbuchkino ab 8 J.

In Akims Dorf herrscht Krieg. Auf der Flucht wird Akim von seiner Familie getrennt. Eine unbekannte Frau nimmt sich des Jungen an. Dann aber kommen Soldaten und machen ihn zu ihrem Gefangenen. Irgendwann kann Akim fliehen: Er rennt und rennt. Irgendwann erreicht er das Flüchtlingslager auf der anderen Seite des Flusses. Und dort geschieht ein großes Wunder: Er findet seine Mutter wieder.

### **Am Tag, als Saída zu uns kam**

17 Bilder, 9 Min., 2016, Bilderbuchkino ab 5 J.

Es ist Winter, als Saída ankommt. Sie kommt mit ihrem Koffer und ohne ein Wort. Das Mädchen, das ihre Freundin werden will, beginnt zu suchen. Überall forscht sie nach Saídas Wörtern, sie sucht unter Tischen und zwischen Buntstiften, in Manteltaschen und Heften. Erst als sie versteht, dass Saída ihre Sprache nicht verloren hat, sondern mit ihren Wörtern in diesem fremden Land nichts anfangen kann, beginnen die Mädchen mit dem Tauschen: fremde Wörter gegen eigene, neue Laute gegen vertraute, Schriftzeichen, die wie Blumen aussehen, gegen Buchstaben aus Balken und Kreisen. Über diesem Hin und Her vergeht der Winter, und als die Mandelbäume blühen, sind sie Freundinnen, jede reicher durch die Welt der anderen.

Dieses Bilderbuch(kino) erzählt poetisch und mit Bildern wie aus einer Traumwelt von der Begegnung zweier Kinder aus verschiedenen Kulturen, die forschend und spielend Fremdes zu Eigenem machen.

### **Die drei Schmetterlinge**

12 Bildkarten, 2016, ab 4 J.

Der weiße, der gelbe und der rote Schmetterling tänzeln durch die Luft, als plötzlich ein Gewitter droht. Da suchen sie bei der weißen Blume Zuflucht. Die will aber nur dem weißen Schmetterling helfen und so ziehen die Freunde weiter. Als dann die gelbe Blume nur dem gelben und die rote Blume nur dem roten Schmetterling Schutz gewähren will, probieren die drei etwas anderes aus ... Eine altersgerechte Bildergeschichte für das Erzähltheater Kamishibai zu den Themen "Flucht", "Asyl" und



"Zusammenhalt". Die Fabel von Wilhelm Curtmann (1802-1871) von Susanne Brand neu erzählt.

Inkl. 28-seitigem Begleitheft in Deutsch und Arabisch

### **Fidas Geburtstag**

22 Bilder, 2017, Bilderbuchkino ab 6 J.

Kindergärten und Grundschulen stehen vor der Herausforderung der Integration von Kindern mit Kriegs- und Fluchterfahrung. Dazu leistet das Bilderbuchkino "Fidas Geburtstag" einen empathischen Beitrag. Im pädagogischen Fokus stehen dabei der Abbau von Berührungsängsten und die Förderung des gegenseitigen Verständnisses.

Fida musste mit ihrer Mutter und ihren zwei Brüdern fliehen und kam dabei nach Deutschland. Im Kindergarten wird ihr Geburtstag gefeiert. Die Erzieherin schenkt Fida eine Puppe. Jetzt hat sie zwei. "Aicha" ist der Name der anderen Puppe, die sie auf der Flucht immer mit dabei hatte. Fida erzählt nun ihre Geschichte von Krieg, Bomben, Zerstörung und einer langen und gefährlichen Reise in ein Land, in das der Vater bereits zuvor geflohen war. Ihre eigene Fluchtgeschichte erzählt sie so ruhig und sicher, dass ihr Bericht, trotz des ernstesten Themas, keine Angst erzeugt. Die kindgerechten Bilder laden dazu ein, Fragen zu stellen und Kinder selbst erzählen zu lassen.

Die Geschichte kann in der DVD-Fassung in abgefilmter Form mit deutschem Text (12 Min.), mit deutsch-arabischem Text (27 Min.) oder auch ohne Ton präsentiert werden. Im Begleitmaterial finden sich neben methodisch-didaktischen Hinweisen auch Rezepte, die Appetit machen auf gemeinsames Kochen und Essen der arabischen Gerichte.

### **Das Mädchen mit der Perlenkette**

15 Bildkarten, 2016, ab 6 J.

Da das Leben von Rahas Vater bedroht ist, muss die Familie flüchten. Auf der Flucht wird die Familie auseinandergerissen und Raha muss mit ihrer Mutter die beschwerliche Reise zu zweit fortsetzen. Nach einigen Etappen durch verschiedene Länder landen sie in Deutschland. Raha erscheint das Ankommen im fremden Land zunächst genau so schwer wie die Flucht. Die Ungewissheit über den Verbleib ihres Vaters nagt jedoch am schlimmsten an ihr. Zu Rahas siebten Geburtstag gibt es schließlich das allerbeste Geschenk: Ihr Vater ist wieder da und kann seine Frau und Tochter in die Arme schließen.

# Filme zum Thema Menschenrechte

## **Auge um Auge**

5 Min., 2016, Animationsfilm ab 14 J.

Frederick Baer wartet seit über einem Jahrzehnt im Indiana State Prison auf die Vollstreckung der Todesstrafe. In diesem animierten Interview legt der Gefangene eine Art Lebensbeichte ab. Er berichtet von seinem „Werdegang“ als Krimineller, Vergewaltiger und Mörder und äußert sich zum Todesurteil, das er selbst als gerechtfertigt ansieht.

## **Beim Leben meiner Schwester**

105 Min., 2009, Spielfilm ab 14 J.

Die 11jährige Anna, die einst gezeugt wurde, um als Spenderin von Blut und Knochenmark ihrer an Leukämie erkrankten Schwester Kate das Leben zu schenken, klagt gegen ihre eigene Mutter, um das Recht auf körperliche Unversehrtheit zu erstreiten. Angst und Auflehnung gegen die Operationen, die einhergehenden Schmerzen und wochenlangen Komplikationen begleiteten Annas bisheriges Leben. Kindliche Befindlichkeiten, nicht aufzuwiegen gegen deren lebensrettende Aufgabe, so verteidigt sich die ehemalige Anwältin und Mutter Sara. Regisseur Cassavetes schafft es, die unterschiedlichen Standpunkte und Gefühlslagen nachvollziehbar zu machen, ohne dabei wertend zu sein. Mit dieser vielschichtigen Schilderung setzt sich die respektvolle Geschichte mit heiklen Themen um Leben und Tod auseinander und stellt die Frage nach den moralischen Grenzen menschlichen Eingreifens in natürliche Abläufe. Ein eindrucksvolles Plädoyer für ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben, konsequent bis zum Schluss. (Verfilmung des gleichnamigen Romans von Jodi Picoult)

## **Blüh' im Glanze**

15 Min., 2009, Kurzspielfilm ab 14 J.

Kemal Celik, gläubiger Moslem und eingefleischter Münchner ist Lehrer an einem Gymnasium in Neuperlach und durch seinen Umgang mit desinteressierten Jugendlichen bereits Geduldsproben gewöhnt. Seinen Schülern erzählt er vom Freiheitskampf des Martin Luther King, doch selbst steht er den alltäglichen Provokationen eines Wurstverkäufers hilflos gegenüber. Irgendwann reißt dann auch Kemal der

Geduldsfaden und er wehrt sich - mit etwas ungewöhnlichen Methoden allerdings ... Der ROM-Teil der DVD enthält Arbeitsmaterialien.

## **Der Bluttest**

45 Min., 2021, Dokumentarfilm ab 14 J.

Ein kleiner Piks und Schwangere können vor der Geburt prüfen lassen, ob ihr Kind das Downsyndrom oder eine andere Trisomie hat - sehr treffsicher und ohne Gefahr fürs Baby. In Deutschland wird dieser Test ab 1.7.22 von den Krankenkassen übernommen. Wenn der Test zum Standard wird, könnte die gesellschaftliche Norm entstehen, Kinder mit Downsyndrom abzutreiben, befürchten Medizinethiker:innen. Und werdende Eltern könnten noch häufiger in ein Entscheidungsdilemma geraten.

## **Bus von Rosa Parks**

19 Min., 2013, Trickfilm ab 10 J.

Bens Großvater möchte seinem Enkelsohn etwas ganz Besonderes zeigen. Als er mit dem Jungen im Henry-Ford Museum in Detroit vor einem alten Bus stehen bleibt, ist dieser enttäuscht. Dann allerdings erzählt der alte Mann "seine Geschichte": Die packenden Erlebnisse von Rosa Parks, die sich 1955 in einem Bus weigerte, ihren Sitzplatz einem Weißen zur Verfügung zu stellen, mit diesem Handeln sehr viel riskierte und letztlich zum Ende gesetzlichen Diskriminierung von Schwarzen in den USA beitrug. Begleitmaterial: 4 historische Filmclips und 3 Tonclips (u.a. Martin Luther King, Ku Klux Klan), Bildergalerie, Hintergrund- und Unterrichtsmaterialien.

## **Camp 14 - Total Control Zone**

101 Min., 2012, Dokumentarfilm ab 14 J.

Shin Dong-Hyuk wird am 19. November 1983 als Kind zweier Häftlinge im nordkoreanischen Umerziehungslager Camp 14 geboren. Vom Tage seiner Geburt an ist er ein politischer Gefangener. Seine gesamte Kindheit und Jugend verbringt er im Straflager der härtesten Kategorie: Zwangsarbeit seit seinem 6. Lebensjahr, Hunger, Schläge und Folter bestimmen seinen Alltag. Ständig sind die Häftlinge der Willkür der Wärter ausgesetzt und vom Tode bedroht. Shin hat keine Ahnung von der Welt außerhalb der Stacheldrahtzäune. Er glaubt, dass alle Menschen so leben würden. Erst mit 23 Jahren gelingt ihm durch einen Zufall die Flucht. Eine monatelange

Odyssee führt ihn durch Nordkorea nach China und schließlich nach Südkorea. Doch angekommen ist Shin in der Freiheit bis heute nicht. Seine Seele lebe nach wie vor in Gefangenschaft, sagt er. Und in Momenten der Einsamkeit wünscht er sich zurück. Zurück nach Nordkorea in das feste Gefüge des Lagers.

### **Corinne - Eine Geschichte, drei Formate**

174 Min., 2015, Dokumentarfilm ab 10 J.

Corinne (heute 20) darf von klein auf mit niemandem über ihr HIV-Infektion sprechen. Die Angst vor sozialer Ausgrenzung ist in dem kleinen bayerischen Dorf zu groß. Wie führt man ein Leben mit solch einem Geheimnis? Maike Conway begleitet sie zehn Jahre lang beim Versuch, trotz des tödlichen Virus im Blut ein normales Leben zu führen und erwachsen zu werden. Enthalten sind drei Längenversionen von Corinnes Geschichte: - Stark! Corinne - Mein Geheimnis (16 Min.) für Kinder und Jugendlichen zwischen 10 und 14 Jahren - 37 Grad: Niemand darf es wissen - Corinne und ihr Geheimnis (30 Min.) für die Zielgruppe ab 14 Jahren - Corinnes Geheimnis (85 Min.) erzählt die Geschichte ausführlich (ab 14 Jahren)

### **Dead man walking**

120 Min., 1995, Spielfilm ab 16 J.

Als die katholische Ordensschwester Helen Prejean auf einen Brief des zum Tode verurteilten Matthew Poncelet antwortet, ahnt sie noch nicht, daß sie ihn bis zu seiner Hinrichtung begleiten wird. Zwischen der Schwester und dem Mörder entwickelt sich nach ihrem ersten Besuch im Gefängnis ein immer intensiveres Vertrauensverhältnis. Helen engagiert sich für Matthew und kämpft für die Umwandlung des Todesurteils in eine lebenslängliche Haftstrafe. Dabei lernt sie die Eltern der Opfer mit ihrem Schmerz, ihrer Wut, ihrem Rachebedürfnis und ihrem Verlangen nach einer ausgleichenden Gerechtigkeit kennen. Trotz dieser erschütternden Erfahrungen menschlicher Verzweiflung hält sie daran fest, daß ein Mensch mehr ist als seine schlimmsten Taten. Auch ein Verbrecher wie Poncelet muß als Kind Gottes betrachtet werden. Der Staat hat kein Recht, im Namen der Gerechtigkeit zu töten. Die Stunden vor der Hinrichtung verbringt Helen mit Matthew im Todestrakt. Matthew stellt sich schließlich seiner Schuld. Kurz vor dem Tod bittet er die Angehörigen der Opfer um Vergebung. Dann wird

die Tötungsmaschinerie in Bewegung gesetzt, Poncelet stirbt.

### **Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2016**

107 Min., 2016, Kurzspielfilm, Dokumentarfilm, Videoclip ab 14 J.

Preisträger und nominierte Beiträge des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises 2016 in der Kategorie Amateur.

Preisträger:

›Morgenland‹

Sonja Elena Schroeder, Luise Rist, Hans Kaul, Thomas Kirchberg, Boat People Project, Essayfilm, Deutschland 2015, 34:40 Min.

Jugendliche Geflüchtete aus Syrien, dem Irak, aus Afghanistan, Eritrea und Somalia stehen gemeinsam mit Göttinger Jugendlichen, deren Eltern vor sechzehn Jahren aus dem Kosovo geflüchtet sind, vor der Kamera. In dem verspielten, surrealen und gleichzeitig abgrundtief realistischen Film inszenieren sie sich selbst an Lieblings- und Sehnsuchtsorten sowie in ihren Traumberufen. Wer darf in Deutschland bleiben, wer nicht?

›Bombenstimmung‹

Ulrike Korbach und Charlotte Zilm mit der Gruppe „Movies make the world go round“, Kurzspielfilm, Deutschland 2016, 20:59 Minuten

Einander bisher unbekannte Fahrgäste aus verschiedenen Ländern sind durch eine mehrstündige Türstörung in einem Zug eingesperrt. Zudem gibt es keine Einfahrt in den Bahnhof, denn nachfolgende Züge haben Vorrang und ein Funkloch verhindert den Kontakt mit der Außenwelt. Einige der Reisenden haben wichtige Termine. Wie gehen sie mit der Situation um? Zu welchen Konflikten führt diese Anspannung untereinander? Ein Mix aus Weltpolitik und Privatem entsteht.

›Nummer 98‹

Bernhard Wenger Rupert Höller, Kurzspielfilm, Deutschland 2016, 1:38 Minuten

Eine Frau kommt in ein Passamt. Im Wartebereich trifft sie auf eine andere Frau, die ein Kopftuch trägt. Diese begrüßt sie freundlich und reicht ihr eine Wartenummer. Die Frau ignoriert die Geste aber und zieht ihre eigene Nummer, was sich als schlechte Entscheidung herausstellt. Eine von zahlreichen Situationen, die in unserem Alltag oft passieren.

›In Liebe, ich!‹

Chon-Dat Nguyen, Videoclip, Deutschland 2016, 2:00 Minuten

Basierend auf dem Kant-Zitat „Versuche nicht perfekt zu sein, denn du bist es schon“ erzählen junge Menschen in die Kamera warum es gut ist, größer, kleiner, dicker oder dünner, hell oder dunkel zu sein.

›SIMAMA!‹ (Steh auf!)

Felix Vollmann, Kurzspielfilm, Deutschland 2015, 4:17 Minuten

„Simama“ ist Kiswahili und bedeutet sowohl „Stop“ als auch „Aufstehen“. Der Clip erzählt davon, dass sich in Kenia Vorverurteilungen von Menschen wie ein Lauffeuer verbreiten und die Betroffenen kaum eine Chance haben, sich dagegen zur Wehr zu setzen. Der Clip möchte zu einem menschenwürdigen gegenseitigen Umgang aufrufen.

›Trau mich‹

Thomas Künneke, Dokumentarfilm, Deutschland 2016, 32:24 Minuten

Ein Film über die Akzeptanz des Andersseins und den Weg ins politische Engagement. Er möchte sowohl Stigmatisierungen von Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen entgegentreten, wie auch ihren Kampf um die gesellschaftliche Gleichstellung dokumentieren.

›Vorstadtcowboy‹

Pascal Rosengardt, Videoclip, Deutschland 2014, 9:24 Minuten

Ein Junge mit Cowboyhut der die Kinder der Nachbarschaft beschützt. Eine blasse Frau im Rollstuhl. Ein Film gegen häusliche Gewalt.

›Trailer Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2016‹

Michael Spengler, Videoclip, Deutschland 2016, 0:40 Minuten

### **Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2018**

141 Min., 2018, Dokumentarfilm ab 14 J.

Preisträger und nominierte Beiträge des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises 2018 in der Kategorie Amateur.

Preisträger:

›Just a normal Girl‹

Vanessa Ugiagbe, Yasemin Markstein, Dokumentarfilm, 2018, 25 Min.

Vanessa soll als Kind beschnitten und zwangsverheiratet werden. Die Mutter flieht mit Vanessa und ihrem Bruder erst in eine andere

Stadt im Nigeria, dann weiter nach Deutschland. Hier will sie nun endlich ein ganz normaler Teenager sein. Nach dem erlebten Leid wird aus Vanessa ein besonders aufgewecktes, fröhliches und mutiges Mädchen.

›Sans Papiers‹

Nicolai Paul, sozialkritisches Dokufiction Drama, 2017, 11 Min.

„Sans Papiers“ werden in der Schweiz Menschen ohne gültige Aufenthaltspapiere genannt, die ihre Identität geheim halten müssen. Sie fristen oft ein unsichtbares Dasein. Mr. Oman verkörpert mit Optimismus das harte Leben auf den Straßen Berns. Im Büro eines Journalisten schildert er seinen Alltag. Man sieht ihn bei der Suche nach einem Schlafplatz und einer Arbeit.

›Save your Life‹

Dang Phi Pham, dokumentarischer experimenteller Kurzfilm, 2018, 14 Min.

Experimentalfilm über Trennung, Misshandlung, Krieg, Flucht und fremdes Land.

›Wahl inklusiv‹

Medienprojekt Berlin, Dokumentarfilm, 2017, 91 Min.

Menschen mit und ohne Behinderungen im Alter von 17 - 63 Jahren haben im Juli 2017 in Berlin unter medienpädagogischer Anleitung 18 kurze Filme mit einer Gesamtlänge von 92 Minuten rund um das Thema „Politik und Inklusion“ gedreht. Die Filme sollen für die Beteiligten als Sprachrohr dienen und für die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen sensibilisieren.

### **El Empleo**

7 Min., 2008, Trickfilm ab 12 J.

Ein Mann nimmt nach dem Aufstehen und auf dem Weg zur Arbeit die Unterstützung vieler helfender Hände in Anspruch. An seinem Arbeitsplatz angekommen geht er bis zu einer Bürotür. Dort legt er sich vor der Tür auf den Boden. Wenig später kommt ein anderer Mann, der sich auf dem menschlichen Fußabtreter den Straßenstaub von den Schuhen streift. Erst im Abspann sieht man, wie einer der vielen dienstbaren Geister im Film sich gegen seine Instrumentalisierung auflehnt und fortgeht. Wohin, wird nicht gezeigt.

### **GOTT - Von Ferdinand von Schirach**

91 Min., 2020, Spielfilm ab 14 J.

Wem gehört unser Leben? Und wer entscheidet über unseren Tod? In dem großen TV-Event „GOTT

von Ferdinand von Schirach“ wird in einem fiktionalen Ethikrat über diese Fragen diskutiert. Es geht um den Fall eines 78-jährigen, kerngesunden Mannes, der sein Leben durch ein Medikament und mit Hilfe seiner Ärztin beenden will. Rechtlich ist das nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts seit Februar dieses Jahres möglich, die ethische Debatte darüber ist noch nicht beendet. Wie bei „TERROR - Ihr Urteil“, einem der erfolgreichsten Fernsehereignisse der letzten Jahre, sind auch diesmal die Zuschauer\*innen wieder aufgerufen, multimedial abzustimmen und mitzudiskutieren. Nach Verkündung des Ergebnisses wird Frank Plasberg die Zuschauerentscheidung mit Experten erörtern.

### **Homosexualität und Kirche**

36 Min., 2018, Dokumentarfilm ab 14 J.

Homosexuelle Menschen wurden jahrhundertlang verfolgt und diskriminiert. Gleichwohl lässt sich in der jüngeren Vergangenheit eine Zunahme an Toleranz und Gleichberechtigung beobachten - sowohl auf gesellschaftlicher als auch auf kirchlicher Ebene. Die Produktion stellt zwei homosexuelle Paare vor, die im evangelischen kirchlichen Bereich tätig sind und von ihren Erfahrungen berichten. Thematisiert werden u. a. der Umgang der Kirchen mit dem Thema Homosexualität, eine sachgemäße Interpretation einschlägiger Bibelstellen, die historisch-gesellschaftliche Bewertung homosexueller Beziehungen sowie die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare. Der Hauptfilm hat eine Länge von 26 Minuten. Zwei Interviews mit Prof. Dr. Isolde Karle (5 Min.) und Dr. Michael Brinkschröder (4 Min.) stehen zusätzlich zur Verfügung.

### **Ich wünsche mir...**

5 Min., 2022, Trickfilm ab 8 J.

Ein Mädchen sitzt an ihrem Tisch vor dem Fenster und schreibt in ihr Tagebuch. Sie schreibt von ihrem Wunsch, fliegen zu können und träumt sich mit den Blättern hoch in den Himmel. Bald schon wird aus dem Sommerwind ein Sturm und aus dem Traum ein Albtraum.

### **Joe Boots**

28 Min., 2017, Dokumentarfilm ab 16 J.

Unter dem Eindruck der Terroranschläge des 11. September entschließt sich Joe, zum Militär zu

gehen. Zu diesem Zeitpunkt ist er 17 Jahre alt und verlässt die High-School mit großen Zukunftsträumen. Als er aus der Grundausbildung zurückkommt, geben ihm seine Freunde den Spitznamen Joe Boots. Schon kurze Zeit später schickt man ihn zum Einsatz in den Irak. Nach der Rückkehr in seine Heimatstadt Pittsburgh muss er feststellen, dass ihn seine Erfahrungen im Krieg nicht mehr loslassen. Joe erzählt ohne Scheu von seinem Trauma: Wie er die Kontrolle über sein Leben verliert, und vergeblich nach Hilfe sucht. Denn seine Wunden sind unsichtbar. Der Film verwebt Joes Erzählungen mit Bildern, die die vermeintlich heile Welt Amerikas zeigen.

### **Die Klärung eines Sachverhalts**

20 Min., 2008, Kurzspielfilm ab 14 J.

Der Film erzählt in seiner Rahmenhandlung die Befragung eines ausreisewilligen DDR-Bürgers durch die Stasi und in Rückblenden die Hintergründe, die zu diesem Ausreisewunsch beigetragen haben. Nachdem sein in Westdeutschland lebender Schwiegervater pflegebedürftig wird, stellt der linientreue DDR-Wirtschaftsingenieur Jürgen Schulz einen Ausreiseantrag. Hauptmann Kühnel von der Stasi befragt ihn zur Klärung eines Sachverhalts und will ihn bewegen, diesen Antrag zurückzuziehen. Dies gelingt Kühnel jedoch trotz unberechtigter Anschuldigungen und massiver Drohungen nicht. Am Ende wird Schulz inhaftiert.

### **Lithium und Kobalt - Die Schattenseiten der Elektromobilität**

28 Min., 2018, Dokumentarfilm ab 14 J.

Ist Elektromobilität wirklich die Lösung in der aktuellen Klima- und Umweltproblematik? Der Dokumentarfilmer Erik Hane zeigt problematische Bedingungen des Lithium- und Kobaltabbaus. Rohstoffe, die für die Produktion von Akkus benötigt werden. In Chile wird das Leichtmetall Lithium aus den Salzseen der Atacama-Wüste gewonnen. Dabei wird sehr viel Wasser gebraucht. In der Folge werden wertvoller Lebensraum seltener Tierarten zerstört und indigenen Bauern, wegen des sinkenden Grundwasserspiegels, die Lebensgrundlage entzogen. Etwa ein Fünftel des in der Demokratischen Republik Kongo abgebauten Kobalts stammt aus illegalen Minen. Dort riskieren Einheimische, unter ihnen auch viele Kinder, täglich in ungesicherten bis zu 45 Meter tiefen Löchern ihr Leben für die Gewinnung des Rohstoffs. Erik Hane zeigt die rücksichtslose, natur- und menschenverachtende Ausbeutung

durch Industrienationen auf und stellt die Frage nach weniger schädlichen Alternativen.

### **Der Mandarinenbaum**

18 Min., 2018, Dokumentarfilm ab 12 J.

Nach langer Haft als politischer Gefangener in der Türkei darf der Kurde Seyid zum ersten Mal Besuch empfangen. Seine achtjährige Tochter Sirin hat für ihn ein Bild gemalt: Es zeigt die Familie mit einem bestimmten Vogel aus ihrem Garten, der nur Sonnenblumenkerne frisst. Doch der Vogel wird vom Wächter als anarchistisches Symbol eingestuft und er zerstört das Bild. Seyid tröstet seine Tochter und verspricht, dass er sich das Bild jeden Tag vorstellen wird. Er erklärt ihr, dass niemand Gedanken und Vorstellungen verbieten kann. Sirin versteht. Beim nächsten Besuch schenkt sie ihrem Vater ein Bild von dem Mandarinenbaum in ihrem Garten. In ihrem Kopftuch schmuggelt sie eine Mandarine, in der sie Sonnenblumenkerne versteckt hat. Zurück in seiner Zelle lockt der Vater damit den imaginären Vogel aus dem Bild hervor.

### **Malala - Ihr Recht auf Bildung**

87 Min., 2015, Dokumentarfilm ab 14 J.

Portrait der Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzai, die in ihrer Heimat Pakistan von den Taliban auf die Todesliste gesetzt wurde. Malala war auf dem Weg nach Hause im Swat Tal, als sie in ihrem Schulbus von einem Schuss in den Kopf schwer verletzt wurde. Die damals 15jährige, die im Juli 2015 achtzehn Jahre alt wurde, geriet zusammen mit ihrem Vater in den Fokus der Taliban, weil sie sich für das Recht auf Bildung von Mädchen einsetzen. Das Attentat entfachte einen weltweiten Aufschrei der Empörung. Sie hat auf wundersame Weise überlebt und ist jetzt als Mitgründerin des Malala-Fund eine global agierende Aktivistin für das Recht von Mädchen auf Bildung. Im April 2017 ist die 19-jährige Malala Yousafzai zur bisher jüngsten Uno-Friedensbotschafterin berufen worden.

### **Masel Tov Cocktail**

32 Min., 2020, Kurzspielfilm ab 12 J.

Zutaten: 1 Jude, 12 Deutsche, 5cl Erinnerungskultur, 3cl Stereotype, 2 TL Patriotismus, 1 TL Israel, 1 Falafel, 5 Stolpersteine, einen Spritzer Antisemitismus  
Zubereitung: Alle Zutaten in einen Film geben, aufkochen lassen und kräftig schütteln. Im

Anschluss mit Klezmer-Musik garnieren. Verzehr: Vor dem Verzehr anzünden und im Kino genießen. 100% Koscher. Dimitrij Liebermann, der Sohn russischer Einwanderer und Schüler an einem Gymnasium, ist Jude. Freunde und Mitschüler nennen ihn nur kurz „Dima“. Er hat seit einiger Zeit eine Freundin, doch Michelle ist keine Jüdin. Seine Mutter, eine Klavierlehrerin, schaut am liebsten einen der 23 russischen Sender, die ihre Satellitenanlage empfängt. Als ihn sein Mitschüler Tobi auf der Schultoilette mit seiner Beschneidung provoziert und ihm erklärt, dass man Juden wie ihn früher vergast hätte, während er den Sterbevorgang mit vollem körperlichem Einsatz imitiert, schlägt Dima ihn mitten ins Gesicht, der daraufhin zu Boden fällt und sich die Nase bricht. Er wird für eine Woche von der Schule verwiesen. Dimitrij tut sein Ausraster nicht wirklich leid. Als sein Vater von dem Schulverweis erfährt, streicht er die Teilnahme seines Sohnes an der Abifahrt. Der Rektor von Dimas Schule will zudem, dass er mit Blumen zu Tobi geht, um sich zu entschuldigen. Nachdem Dima seinen Opa von einem AfD-Infostand wegholt, der aber mit völligem Unverständnis reagiert, läuft Dima wütend weiter und stürzt. Er fällt Tobi direkt vor die Füße, der gerade dabei ist, als Strafe für seine Schmierereien Stolpersteine auf dem Gehweg zu putzen. Dima will die Gelegenheit nutzen, schafft es aber nicht wirklich, sich bei Tobi zu entschuldigen. Als der ihn abermals provoziert und die Blumen in Andenken an Dimas verstorbene „Verwandte“ neben die Stolpersteine legt, kann sich Dima nicht zurückhalten. Diesmal schlägt er Tobi nicht nur, er tritt zu.

### **Narben, die keiner sieht**

29 Min., 2001, Dokumentarfilm ab 14 J.

Der Film zeigt anhand von vier Fallbeispielen, was Beschneidung bzw. Genitalverstümmelung für Mädchen und Frauen bedeutet. Er stellt z.B. die koptische Christin Muslima vor und macht deutlich, dass weibliche Genitalverstümmelung älter ist als die Weltreligionen. Dokumentiert wird, wie die z.T. Jahrtausende alten Beschneidungsrituale letztlich auf die Urangst des Mannes vor dem Fremdgehen der Frau zurückgehen und wie die Frauen sich dem unterworfen haben: Mythen und Legenden wurden geschaffen, welche die Beschneidung verklären und besonders in Bevölkerungsschichten mit hoher Analphabetenrate den Glauben untermauern, es handle sich hierbei um eine religiöse Pflicht. Im Film kommen auch eine Frauenärztin, eine Mitarbeiterin von amnesty international und ein Rechtsanwalt zu Wort.

### **Nur ein Kind**

7 Min., 2020, Trickfilm ab 10 J.

Ein visuelles Gedicht, das von zwanzig Trickfilmregisseuren geschaffen wurde, und dem Umweltappell der 12-jährigen Severn Cullis-Suzuki auf dem UNO-Gipfel in Rio 1992 Form und Farbe verleiht. Der "Omnibus-Film" kreierte mit eloquenten Bildern und animierten Allegorien einen kraftvollen Aufruf.

### **Ressource Wasser - Wasserversorgung und Wasserkonflikte**

18 Min., 2017, Dokumentarfilm ab 14 J.

Nur 2,5 Prozent des Wassers auf der Erde sind für den Menschen als Trinkwasser nutzbar - nur ein sehr kleiner Anteil also, der sich noch dazu sehr ungleichmäßig verteilt. In manchen Regionen steht viel Wasser zur Verfügung, andere Gebiete leiden unter akutem Wassermangel. Die Produktion stellt in anschaulichen Animationen die aktuelle Lage der globalen Wasserversorgung dar und zeigt anhand von Beispielen die daraus resultierenden Probleme auf.

### **Süßes Gift - Hilfe als Geschäft**

89 Min., 2012, Dokumentarfilm ab 14 J.

Eine scharfsichtige Revision zu 50 Jahren Unabhängigkeit und einem halben Jahrzehnt am Tropf der Entwicklungshilfe. Gemeinsam mit afrikanischen Intellektuellen und Praktikern kommt der Afrika-Kenner Peter Heller zu der ernüchternden Einsicht: Hilfe ist ein Geschäft für die Geber und für ihre Empfänger ein gefährliches Suchtmittel.

### **Unantastbar!? - Recht auf Leben und Menschenwürde**

27 Min., 2021, Dokumentarfilm ab 14 J.

Der Mensch - Ebenbild Gottes; der Mensch - Selbstzweck: Zwei Begründungen für die unantastbare Würde des Menschen. Doch die Wirklichkeit zeigt, dass die Unantastbarkeit durchaus gefährdet ist. Und das obwohl sie eigentlich in unserem Grundgesetz und der UN-Menschenrechtskonvention fest verankert ist. Die Produktion erläutert die Begründungen der Menschenwürde und zeigt die Geschichte der Menschenrechte, von der Antike bis zur Neuzeit. Mit zwei persönlichen Geschichten um den Anfang und das Ende des Lebens herum und ethischen Fragen, die jeden betreffen, sollen Schülerinnen

und Schüler einen sicheren Umgang und fundierte eigene Positionen zu den gesellschaftlichen Fragestellungen gewinnen.

### **Youth Unstoppable - Der Aufstieg der globalen Jugend-Klimabewegung**

88 Min., 2020, Dokumentarfilm ab 12 J.

Die Kanadierin Slater interviewt seit ihrem zehnten Lebensjahr Prominente und Politiker über die Umwelt, mit 15 fing sie an ihre Begegnungen und Erlebnisse zu filmen. Entstanden ist eine sehr persönliche Langzeitbeobachtung des weltweiten Youth Climate Movements, beginnend im Jahr 1992 auf dem 1. Weltklimagipfel, auf dem die 12-jährige Aktivistin Severn Suzuki, ähnlich wie Greta Thunberg heute, bemerkenswert eindrucksvoll an die Anwesenden appellierte. Die Forderungen sind heute unverändert, die Dringlichkeit stärker denn je. Ein ausschlaggebender Moment für Slaters mutiges und überzeugtes Engagement liegt in einem frühen Treffen mit ihrem Kindheitshelden Jean-Michel Cousteau - Jahre später begegnet sie ihm wieder, jetzt als bekannte Aktivistin. Slater erzählt von Höhen und Tiefen der Klimabewegung, nimmt das Filmpublikum mit auf Klimakonferenzen, Demonstrationen, zu Gesprächsrunden und Interviews. Auf eindringliche Weise legt sie die politischen (Fehl)Entwicklungen der letzten Jahre dar und zeigt den Druck durch die Zivilgesellschaft als wirksame Handlungsoption.

### **Welcome to Sodom**

92 Min., 2018, Dokumentarfilm ab 14 J.

Der Film lässt die Zuschauer hinter die Kulissen der größten Müllhalde Europas mitten in Afrika blicken und portraitiert die Verlierer der digitalen Revolution. Dabei stehen nicht die Mechanismen des illegalen Elektroschrotthandels im Vordergrund, sondern die Lebensumstände und Schicksale von Menschen, die am untersten Ende der globalen Wertschöpfungskette stehen. Die Müllhalde von Agbogboshie wird höchstwahrscheinlich auch letzte Destination für die Tablets, Smartphones und Computer sein, die wir morgen kaufen!